

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Italiener Yari Benedetti überraschend Zweiter hinter Timo Lienemann

Damit konnte man nicht rechnen: Der erst seit dem letzten Rennwochenende im RECARO Formel-3-Cup engagierte Italiener Yari Benedetti war im morgendlichen freien Training am Sachsenring der Zweitbeste. Nur Timo Lienemann war noch schneller als der Pilot von JMS Jenichen Motorsport. Jan Seyffarth und Thomas Holzer belegten die Plätze, während Bastian Kolmsee, der als Führender des RECARO Formel-3-Cup nach Sachsen gekommen ist, nur den zehnten Rang realisierte.

Zu Beginn des freien Trainings zum RECARO Formel-3-Cup schien es, als ob Jochen Nerpel am besten mit dem Sachsenring zurecht käme. Der Waiblinger hielt den überraschend starken Italiener Yari Benedetti auf Distanz, die beiden Meisterschaftsleiter Bastian Kolmsee und Timo Lienemann belegten nur die Ränge vier (Lienemann) und elf (Kolmsee).

In der letzten Viertelstunde bliesen die Akteure des RECARO Formel-3-Cup zur Schlussattacke. Zuerst verdrängte Jan Seyffarth den führenden Jochen Nerpel von der Spitze, die er allerdings nur 90 Sekunden halten konnte. Dann war Jan Heylen 0,268 Sekunden schneller als der 18-Jährige Querfurter. Acht Minuten vor dem Fallen der Zielflagge des freien Trainings leuchtete plötzlich der Name Ho-Pin Tung ganz oben in der Ergebnisliste. Doch auch die Rundenbestzeit des Chinesen zeigte wenig Konstanz: Wenige Augenblicke nach seiner Bestzeit war Yari Benedetti bereits 0,126 Sekunden schneller. Das wiederum wollte sich Timo Lienemann nicht bieten lassen, er legte nach. Fünf Minuten vor dem Ende der Session stellte er sich auf den ersten Platz des Klassements.

Mit Fallen der Zielflagge gesellte sich auch noch Thomas Holzer zur Spitzengruppe, der Augsburger fuhr auf den dritten Rang nach vorne. Den ihm aber Jan Seyffarth in seiner letzten Runde wieder abnahm. Dabei war Holzer der Pechvogel des freien Trainings: Nach wenigen Minuten entleerte sich sein Feuerlöscher. Die Holzer-Mannschaft verlor 15 Minuten, in denen sie den Dallara-Opel sauer machen musste, bevor Thomas wieder auf die Piste gehen konnte. Nach 50 Minuten lautete die Reihenfolge Timo Lienemann vor Yari Benedetti, Jan Seyffarth, Thomas Holzer, Ho-Pin Tung und Franz Schmöller. Der Nürburgring-Doppelsieger Jan Heylen vom belgischen Team JB Motorsport fand sich auf der siebten Position wieder und lag damit knapp vor seinem Teamkollegen Michael Devaney. Vom Führenden Timo Lienemann bis KFR-Pilot Jochen Nerpel auf Rang neun trennen die Piloten gerade einmal 0,759 Sekunden.

Timo Lienemann: Ich musste hier erst einmal die Strecke kennen lernen, denn ich bin zum ersten Mal mit einem Formel-3-Auto hier. Die ersten zehn Minuten habe ich es deshalb langsam angehen lassen. Es lief insgesamt ganz gut, auch das Set-Up meines Autos fühlt sich gut an. Für das Qualifying werden wir höchstens noch Kleinigkeiten ändern.

Yari Benedetti: Vor dem Nürburgring bin ich ein Jahr nicht gefahren, außerdem ist ein Formel-3-Auto nicht einfach. Aber ich lerne es von Kilometer zu Kilometer besser kennen und die Zeiten werden immer schneller. Ich hoffe, mich noch weiter zu verbessern. Nach dem guten freien Training möchte ich im Zeittraining nun die Pole Position holen.

Jan Seyffarth: Das freie Training habe ich genutzt, um mich an die Strecke zu gewöhnen und die Bremspunkte und die Ideallinie zu finden, denn ich bin noch nie hier gefahren. Mit meiner Zeit bin ich zufrieden, schließlich bin ich nur auf alten Reifen unterwegs gewesen. Der Rückstand auf den Führenden Timo Lienemann hält sich mit 0,399 Sekunden unter diesen Umständen in Grenzen.

